

Produktname: GPX4 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21183**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:22kD;Observed MW:22kD

Antigen-Informationen

Genname	GPX4
Alternative Namen	Phospholipid hydroperoxide glutathione peroxidase, mitochondrial;PHGPx;Glutathione peroxidase 4;GPx-4;GSHPx-4;
Gen-ID	2879.0
SwissProt ID	P36969
Immunogen	-

Hintergrund

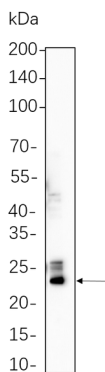
Zelllokalisierung: Zytoplasma. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Glutathionperoxidasen. Mitglieder

dieser Familie katalysieren die Reduktion von Wasserstoffperoxid, organischen Hydroperoxiden und Lipidhydroperoxiden und schützen so die Zellen vor oxidativem Stress. In Wirbeltieren existieren mehrere Isoenzyme dieser Genfamilie, die sich in ihrer zellulären Lokalisation und Substratspezifität unterscheiden. Dieses Isoenzym weist eine hohe Affinität zu Lipidhydroperoxiden auf und schützt die Zellen vor Membranlipidperoxidation und Zelltod. Es ist außerdem für die normale Spermienentwicklung notwendig und wird daher aufgrund seiner Doppelfunktion als Peroxidase und Strukturprotein in reifen Spermien als „Moonlighting“-Protein bezeichnet. Mutationen in diesem Gen sind mit der Sedaghatian-Typ-Spondylometaphysären Dysplasie (SMDS) assoziiert. Dieses Isoenzym ist zudem ein Selenoprotein und enthält die seltene Aminosäure Selenocystein (Sec) in seinem aktiven Zentrum. Das Sec-Gen wird durch das UGA-Codon codiert, das normalerweise das Ende der Translation signalisiert. Die 3'-UTRs der Selenoprotein-mRNAs enthalten eine konservierte Stamm-Schleifen-Struktur, das sogenannte Sec-Insertionssequenz-Element (SECIS), das für die Erkennung von UGA als Sec-Codon und nicht als Stoppsignal notwendig ist. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2016]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



HepG2-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem monoklonalen Kaninchen-Antikörper gegen GPX4 (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.